

## Ermittlung des Absicherungsbedarfs im Pflegefall

Wie hoch ist die Absicherungslücke konkret?	Pflegestufe I ambulant	Pflegestufe II ambulant	Pflegestufe III ambulant	Pflegestufe I Stationär	Pflegestufe II stationär	Pflegestufe III stationär
<b>Ausgaben</b>						
Monatliche Pflegekosten	-600,00 €	-1.900,00 €	-3.300,00 €	-2.000,00 €	-2.500,00 €	-3.300,00 €
+ Pflegezusatzkosten *	-200,00 €	-200,00 €	-200,00 €	-200,00 €	-200,00 €	-200,00 €
+ Lebenshaltung/Miete**	€	€	€	€	€	€
Ihre Gesamtausgaben	€	€	€	€	€	€
<b>Einnahmen</b>						
Leistungen der Pflegepflicht-vers. (ambulanter Hilfsdienst)	440,00 €	1.040,00 €	1.510,00 €	1.023,00 €	1.279,00 €	1.510,00 €
+ Ihre Rente	€	€	€	€	€	€
+ sonstige Einkünfte (Zinsen, Mieteinnahmen etc.)	€	€	€	€	€	€
Ihre Gesamteinnahmen	€	€	€	€	€	€
<b>Finanzielles Pflegerisiko</b>						
Ihre monatl. Versorgungslücke	€	€	€	€	€	€
geschätzte Pflegedauer	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	8 Jahre	8 Jahre
Versorgungslücke gesamt	€	€	€	€	€	€

\* Pflegezusatzkosten sind Aufwendungen, die bedingt durch Ihre Pflegebedürftigkeit entstehen. Dazu zählen z. B. Kosten für private Heilbehandlungen, Massagen oder medizinische Hilfsmittel.

\*\* Die Kosten für Ihre normale Lebenshaltung erhöhen Ihre Versorgungslücke erheblich. Zu berücksichtigen sind

- a) Lebensmittel, Zeitungen, Fernsehen, Kleidung, b) etwaiger Verdienstaussfall bei Pflege durch Angehörige, c) Lebenshaltungs- und Mietkosten des Ehepartners.

Die bei der ambulanten Pflege aufgeführten Werte gelten bei einer professionellen Pflege zu Hause. Wenn die Pflege durch Angehörige durchgeführt wird, ist es schwer die Kosten zu schätzen. Bei der Pflege durch Laien bezahlt die Pflegepflichtversicherung ein Pflegegeld von 225 €, 430 € bzw. 685 €, je nach Pflegestufe. Falls diese Zahlungen nicht ausreichen, dann kann es durchaus sinnvoll sein, auch diesen Bereich über eine private Pflegezusatzversicherung abzudecken. Besonders wenn der pflegende Angehörige wegen der Pflege einen Einkommensverlust erleidet oder mit dem Pflegegeld seinen Lebensunterhalt bestreiten muss, ist es empfehlenswert einen Versicherer auszuwählen, der auch bei der Pflege durch Angehörige/Laien leistet.